

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N 324.

Donnerstag, den 20. November.

1845.

Commandantenwahl.

Obwohl die Communalgarde seit ihrem 15jährigen Bestehen der Commandanten mehrere zu wählen gehabt, so hat man es doch in Folge der letzten unglücksschweren Ereignisse gewiß nie tiefer empfunden, als eben jetzt, von welcher Wichtigkeit es ist, bei solcher Wahl mit der äußersten Umsicht zu Werke zu gehen. Man wird zu bedenken haben, daß dies, um seinem Posten würdig vorzustehen, ein Mann sein muß: von rüstiger Natur, vorzüglicher Sachkenntniß, Commandierfertigkeit, unerschütterlicher Energie und was die Hauptsache ist und Alles überwiegt — von echt patriotischer Gesinnung. Eben so wünschenswerth ist es, daß man einen Mann bürgerlichen Standes wähle, besonders deshalb, weil es Ehrensache für die Communalgarde ist, nach 15jährigem Bestehen in ihrer Mitte tüchtige Männer finden zu können; denn die erwünschte selbstständige Gesinnung eines bürgerlichen Commandanten ist wenigstens mit mehr Wahrscheinlichkeit hier vorauszusetzen, als es bei einem activen Militair oder auch bei einem Manne in unmittelbarem Staatsdienste aus wohlbekannten Gründen der Fall sein kann. Hoffen wir auch, daß es unsern geehrten Ständemitgliedern gelingen werde, meherer im Reglement von 1840 enthaltene sich widersprechende Bestimmungen zur Abänderung zu bringen. L. Albert, Gardist.

Leipziger Stadttheater.

„Der gerade Weg der beste.“

Dies alte Kogebue'sche Lustspiel gehört durch die im wirklichen Leben nicht erstorbende, und gerade jetzt unter allerlei Masken nur allzu häufige Figur des Elias Krumm ganz zu den modernen Tendenzstücken. Im Uebrigen würde es, obwohl theatralisch ganz geschickt zugeschnitten, gerechtem Tadel unterliegen. Die Aufführung verdient alles Lob; Frau Eicke hatte als komische Alte den reichsten Beifall, Fräul. Sey wußte geschickt in der mit der Pfarre auszuspielenden Pflügetochter und Pastorswitwe das Widerliche dieser Lage nicht zu grell hervortreten zu lassen, und Herr Keller war ganz der gerade treuherzige alte Major, welcher eben so wenig wie Kogebue ein Schaamgefühl für die Niederträchtigkeit solcher Simonie und der Herabwürdigung der weiblichen Würde hat. Wir alle haben die Hauptrolle als eine der besten Leistungen Döring's während seines häufigen Gastspiels im Gedächtniß. Sein Elias Krumm mit dem schiefen, schmalen und langen Gesichte, Hals und Körper, den schleichenden Bewegungen, der hohen singenden Stimme waren das vollendete, aber auf der äußersten Grenzlinie gehende Bild eines scheinheiligen Mystikers der Gegenwart. Lag hier nicht die Gefahr der Uebertreibung für den heutigen Darsteller durch Ueberspielen dieser Effecte sehr nahe? Gewiß.

Aber diese Gefahr zu vermeiden und dennoch ein gleich charaktervolles, ja dem wirklichen Leben noch näheres Bild zu geben, war nur durch eine Einfachheit der Darstellung und eine innerlich künstlerische Ausarbeitung der Rolle möglich, wie sie Herr Marx in Elias Krumm zur Anschauung brachte. Ueber das ganze Wesen dieses Gleisners lag eine gewisse saftige Süßigkeit verbreitet, aber Blick, Bewegung, Wort, verriethen wie in blüheschnellen Ueberraschungen jede Gemüthswendung, welche nun durch sein damit gewöhnlich im Widerspruch stehendes, auf den äußerlichen Vortheil gerichtetes Handeln in um so schärfere Beleuchtung trat.

Die nicht eben mehr neue Neuigkeit: Die Bastille, oder: Wer Andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein, Original Lustspiel in 3 Acten von E. P. Berger, konnte des Fleißes aller Mitwirkenden ungeachtet es zu keiner durchgreifenden Ansprache bringen. Wir sehen allerdings drei, fast vier Actirungen, welche der Nachfolger stets dem Vorgänger bereitet hat, wobei manches artige Motiv mit unterläuft, und dann eben so viel Entlassungen aus der Haft mit einem breiten tugendhaften Schlusse. Aber wahrscheinlich um des schwerfälligeren deutschen Publicums für das Interesse an den ordinairsten französischen Lieberlichkeiten sicher zu sein, wird getreu in der nachfolgenden Scene wieder erzählt, was in der vorhergehenden geschehen ist, statt eines feivol geistreichen Dialogs am Hofe Ludwig XIV. sollen wir über die Einfältigkeiten eines Gartenintendanten und den wohlfeilen Spaß der Andern über ihn lachen. Einheit der Zeit und des Orts ist getreu beobachtet, aber so, daß eine Eremitage für Alle diejenigen stets bereit dasteht, welche belauschen wollen. Die heiteren Partien sind noch die glücklichsten. Frau Günther-Bachmann war als Annette allerliebste und schelmisch. Herr Meißner ihr munterer, tolleifersüchtiger Bräutigam, Herr Berthold ein für das Stück ganz überflüssiger, prächtig angetrunkenen Dheim, und Herr Gutsmann ganz gut gespreizt jener langweilige unwissende Gartenintendant. Nur auf den Dialog, zumal im Eingange, wirkt das zur Andeutung der Albernheit bestimmte Zaudern in der Rede dehnend und ermüdend. Herrn Richter, Graf Beaufort, fehlt noch die leichte Beweglichkeit, die innere Grazie, für eine Chevalierrolle wie diese, welche, wenn nicht durch bunten Schaum ergötzend, nichtig ist, während sie ihm da wo Herz und Ehre eintritt, wohl gelang. Auch Fräul. Unzelmann war zu ruhig, nicht keck und muthwillig genug für das dreiste Spiel, welches diese Marquise treibt, geschützt als Halbschwester des Königs. Diesen, Herrn Stürmer, trifft dieselbe Einwendung wie Hrn. Richter, während bei ihm noch außerdem eine erwachende Erinnerung an seine Stellung und zwar an die schon in der Jugend hervortretende Würde Ludwig XIV. erwartet wird. Aber können wir denn wirklich kein neues Lustspiel mehr sehen, ohne die gewiß wirksame, nun aber fast verbrauchte Figur dieses Königs? R.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter, in Stellvertretung des Dr. Bretschel.

Am zweiten Bußtage predigen:

zu St. Thomä:	Worb.	2 Uhr	Fr. M. Küchler,
	Früh	9 Uhr	D. Klinkhardt,
	Mittag	12 Uhr	Sand. Korn,
zu St. Nicolai:	Wesp.	2 Uhr	D. Meißner;
	Worb.	2 Uhr	M. Tempel,
	Früh	9 Uhr	D. Siegel,
in der Neufirche:	Mittag	12 Uhr	M. Simon,
	Wesp.	2 Uhr	D. Fischer;
	Worb.	2 Uhr	M. Lampadius,
zu St. Petri:	Früh	9 Uhr	M. Söfner,
	Wesp.	2 Uhr	Sand. Pindert;
	Worb.	2 Uhr	M. Walter,
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	M. Naumann,
	Wesp.	2 Uhr	M. Selle;
	Früh	9 Uhr	D. Krehl,
zu St. Johannis:	Wesp.	2 Uhr	M. Waldau;
	Worb.	2 Uhr	M. Holtzsch,
	Früh	8 Uhr	M. Kris,
zu St. Georgen:	Wesp.	2 Uhr	M. v. Schleinitz;
	Worb.	2 Uhr	M. Hänsel,
	Früh	8 Uhr	M. Hänsel,
zu St. Jacob:	Wesp.	12 Uhr	Sand. Hensel;
	Früh	8 Uhr	M. Adler;
	Katechese in der Freischule:	9 Uhr	Tschoppe;
Katech. in der Arbeitsschule:	9 Uhr	Ragenzaun;	
	ref. Gemeinde:	Früh 9 Uhr	M. Zille;
	in Connewitz:	Früh 9 Uhr	M. Großmann.

Am zweiten Bußtage soll eine Collecte für arme und alte oder sonst bedrängte Lehrer, ihre Witwen und Waisen vor den Kirchthüren gesammelt werden.

Bekanntmachung.

Da die sämtlichen Folien des Grund- und Hypothekenbuchs für die **Straßenhäuser bei Volkmarisdorf** in Gemäßheit der diesfälligen gesetzlichen Bestimmungen vorbereitet, auch von den Grundbesitzern anerkannt sind und der Entwurf des Grund- und Hypothekenbuchs für diejenigen, welche daran ein Interesse haben, im unterzeichneten Kreisamte zur Einsicht bereit liegt, so werden hiermit alle, welche gegen den Inhalt dieses Grund- und Hypothekenbuchs wegen ihnen an Grundstücken des Orts zustehender dinglicher Rechte etwas einzuwenden haben möchten, hiermit aufgefordert, diese Einwendungen binnen einer Frist von sechs Monaten und längstens bis zum

22. November d. J.

bei dem unterzeichneten Kreisamte anzuzeigen, widrigenfalls sie dieser Einwendungen dergestalt verlustig gehen, daß denselben gegen dritte Besitzer und andere Realberechtigten, welche als solche in das Grund- und Hypothekenbuch eingetragen werden, keinerlei Wirkung beizulegen ist. Leipzig, den 29. April 1845.

Königlich Sächsisches Kreisamt daselbst.
Ferdinand August Kunad.

Von dem unterzeichneten Stadtgerichte sollen den 12. December 1845, Vormittags 10 Uhr, in dem hieselbst im Brühle unter Nr. 74 gelegenen Lattermannschen Hause

- 1) ein großer viersitziger Scheibenwagen,
- 2) ein zweispänniger, auf Federn hängender 2sitziger Kutschwagen,
- 3) ein Küstwagen und
- 4) ein zweispänniger Tafelschlitten mit Zubehör, welche Wagen und Schlitten in dem unterm hiesigen Rathhause aushängenden Anschläge näher beschrieben sind,

gegen baare in Courant zu bewirkende Zahlung öffentlich versteigert werden, was hiermit bekannt gemacht wird.

Leipzig, den 13. November 1845.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
Dr. Winter, Stadtrichter, R. d. K. S. C. B. D.
Klemm, S. Schrbr.

Bekanntmachung.

Am 8. d. M. ist bei uns der nachstehend unter \odot signalisirte fremde Mann in Haft gekommen, welcher seit geraumer Zeit ein Gewerbe daraus macht, kranke Personen unter der Vorspiegelung, daß er sie von ihrer Krankheit heilen könne, zu betrügen.

Obwohl ein Böttchergeselle von Profession, giebt er sich gewöhnlich für einen Scharfrichter oder den Sohn eines solchen aus und erklärt gegen die Patienten, daß er eine Bezahlung für seine Bemühung nicht in Anspruch nehme, sondern nur die Vergütung seiner Auslagen für Medicamente verlange. Als unfehlbar wirksame Heilmittel verabreicht er nachmals bald Tropfen, bald ein Pulver, bald wieder eine Salbe; allein die Tropfen bestehen aus gewöhnlichem Liqueur, das Pulver ist das bekannte Hustenpulver und die Salbe ist nichts anderes, als schlechte Haarpommade. Dafür pflegt er, je nach der Zahlungsfähigkeit und Gutwilligkeit der Leute 3, 5, ja bis zu 10 Thlr. zu verlangen, nimmt aber auch mit einer geringeren Summe vorlieb, indem er bemerkt, daß er in einigen Wochen wieder kommen und wenn die Genesung des Kranken erfolgt sei, den verbliebenen Rest sich ausbitten werde; er läßt sich jedoch nachmals nicht wieder sehen. Auch hier und in der Umgegend hat dieser Betrüger seit längerer Zeit, namentlich einige Wochen vor Ostern d. J. und gegen Johannis d. J., so wie neuerlich sein Unwesen getrieben, und es läßt sich, nach der Zahl der uns bis jetzt bekannt gewordenen Fälle zu schließen, annehmen, daß er viele Personen in der angegebenen Weise betrogen habe. Wir fordern daher alle Diejenigen, welche einen Betrug der beschriebenen Art erlitten, bis jetzt aber darüber bei uns eine Anzeige noch nicht erstattet haben, hiermit auf, sich unverweilt bei uns zu melden, indem wir zugleich erklären, daß wir Niemandem die Bezahlung einiger Kosten deshalb ansinnen werden.

Leipzig, den 18. November 1845.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Schnorr, Pol.-Assess.

Signalement des Betrügers.

Alter: 33 Jahre; Größe: 72 Zoll; Statur: gedrungen; Gesichtsfarbe: gesund; Haare: rötlich blond; Augen: blau; Augenbraunen: blond; Bart: rötlich; Nase: breit und aufgestülpt; Mund aufgeworfen; Stirn: niedrig; Kinn: rund; Zähne: vollständig.

Theater der Stadt Leipzig.

Sonnabend den 22. November: **Die Hugenotten**, große Oper von Meyerbeer.

Sonntag den 23. November: **Faust**, Tragödie von Göthe.

Montag den 24. November: **Zopf und Schwert**, Lustspiel von Suklow.

Auction. Verschiedene Mobilien an Kleidern, Wäsche, Betten, Meubles, Blechöfen, Thüren und dergl. sollen

Montag den 24. November dieses Jahres und folgende Tage von früh 9—12 und Nachmittags 2—5 Uhr im hiesigen St. Johannis-Hospitale gegen baare Bezahlung im 14 Thalerfuß an den Meistbietenden notariell versteigert werden durch

Adv. **Adolph Baumann**,
requir. Notar.

Daguerreotyp = Portraits zu

Weihnachts-Geschenken

werden täglich von Morgens $\frac{1}{2}$ 10 bis Nachmittags $\frac{1}{2}$ 3 Uhr schnell, schön und billig angefertigt bei

Carl Finck, Daguerreotypist.

Königsplatz Nr. 11 neben der Handlungsschule.

Turnverein.

Um den von mehreren Eltern ausgesprochenen Wünschen zu entsprechen, sollen die Turnstunden für die Knaben vom 22sten huj. an Mittwochs und Sonnabends von 3 bis 5 Uhr stattfinden. Auch ist bereits wegen Annahme eines zweiten Lehrers für die Knaben Fürsorge getroffen.

Der Beitrag eines Mitgliedes für diesen Wintercyclus ist auf 1 Thlr. festgestellt und ist derselbe entweder auf einmal oder in monatlichen Raten an den Rechnungsführer zu bezahlen. Wer bis zum 30. d. M. diese Zahlung nicht geleistet hat, wird aus der Liste der Vereinsmitglieder gestrichen.

Leipzig, den 19. November 1845.

Der Turnrath.



Dampfschiffahrt zwischen Magdeburg und Hamburg.

Dienst für den Monat November 1845.

von Magdeburg:		von Hamburg:	
Sonntag,	} Nachmittags 3 Uhr.	Montag,	} Nachmittags 3 Uhr.
Dienstag,		Mittwoch,	
Donnerstag,		Sonnabend,	

Außerdem werden wöchentlich noch 2 Schleppschiffe expedirt, und zwar

von Magdeburg	von Hamburg
Sonntag und Donnerstag.	Sonntag und Mittwoch.

Die Direction der vereinigten Hamburg-Magdeburger Dampfschiffahrt: Comp. **Solpappel.**

Nähere Auskunft und Fahrbillets ertheilt in Leipzig **Ferd. Sernau**, Grimma'sche Straße Nr. 15.

Verlag von **F. C. C. Leuckart** in Breslau; zu haben in allen Buchhandlungen:

Krause's berühmte Predigt: „der Meinungsstreit über die Person Jesu,“

am 18. Sonntage nach Trinitatis in der evangelischen Hauptkirche zu St. Bernhardin in Breslau gehalten und durch Urteil des königlichen Ober-Censur-Richts zum Druck verstattet, ist so eben hier in **siebenter Auflage** angekommen. Dieselbe ist in Schlesien mit dem größten Enthusiasmus aufgenommen worden und muß für Jeden, der an der gegenwärtigen religiösen Bewegung Antheil nimmt, ein überaus wichtiges Document sein. Seit Kongs Brief an Arnoldi hat keine Schrift solches Aufsehen erregt. Preis 2 1/2 Ngr. In Leipzig vorräthig bei **J. G. Mittler**, Ritterstraße Nr. 10.

So eben ist eingetroffen:

Reformations-Predigt

von
= **Uhlisch.** =

Preis 4 Neugroschen.

J. B. Klein's Kunst- und Buchhandlung,
Neumarkt Nr. 38.

So eben erschien und ist in allen Buchhandlungen vorräthig:

1846.

National-Kalender für Deutschland

von **Held.**

10 Bogen. 8. schön broschirt. Preis 10 Ngr.

Wir haben es durch gegenwärtigen Kalender unternommen,

der Publicistik auch das Kalenderreich zu eröffnen. Unbekannte bestehende Verhältnisse legen einer solchen Absicht viele Schwierigkeiten in den Weg, doch hat die Verlagshandlung theilweise ihr Ziel erreicht. In dem Namen des Herausgebers liefern wir dem Publicum eine sichere Bürgschaft dafür.

Inhalt:

- 1) **Zeitkalender**, sowohl den chronol. wie den astron. Kalender in größtmöglicher Vollständigkeit.
- 2) **Reisekalender** durch ganz Deutschland.
- 3) **Staatskalender** von sämtlichen Staaten der Erde.
- 4) **Geschichtskalender** des letztverfloffenen Jahres.
- 5) **Unterhaltungskalender** publicistischer Tendenz.

Das Verkaufsgewölbe der seit 12 Jahren hier bestehenden **Fabrik der Leipziger Thran- und Indigo-Glanzwichse** des **F. Metlau** befindet sich Neumarkt in Nr. 8, Hohmanns Hof.

Brillenbedürftigen empfiehlt hiermit beste Herren- und Damenbrillen von 15 — 22 1/2 Ngr., eleganteste Doppellorgnetten 25 Ngr. — 1 1/2 10 Ngr., das Neueste in doppelten Theaterperspectiven 1 1/2 10 Ngr. bis 2 1/2 15 Ngr., Gullkästengläser das Stück zu 5 und 10 Ngr., einzelne Brillen- und Lorgnettengläser werden das Stück zu 5 Ngr. passend eingezogen im optischen Institut von **Julius Habicht**, Reichstraße Nr. 11/543, 3. Etage.

Einige bunte englische sehr complete

Tafel-Service

sollen zu ganz niedrigen Preisen **ausverkauft** werden bei **Carl Goering.**

Weihnachtsgeschenke aller Art für Kinder werden ausgebessert und erneuert: Gerbergasse Nr. 58, Hintergebäude eine Treppe.

Anzeige.

Allen meinen verehrten Abnehmern und Kunden mache ich hiermit bekannt, daß ich jetzt nicht mehr mit Spahnkörben haufieren gehe, sondern in meinem Logis, Friedrichstraße Nr. 32, und Markttagzeiten am goldnen Brunnen zu haben sind.

Carl Braune, Spahnkorbmacher.

Blumenzwiebeln, NB. von den besten Sorten: holl. u. Berliner Hyacinthen, Tulpen, Tazetten, Narzissen, Jonquillen, Crocus, Kaiserkronen, Lilien, Schneeglöckchen etc., wovon Einiges noch in Hohmanns Hofe zu haben. Um gern mein Lager damit zu räumen, so werden selbige unter dem Katalogpreise verkauft, auch in Töpfe gesetzt und bis zum Antreiben aufbewahrt bei

Carl Fr. Riebschel, Querstraße Nr. 13.

Mein Lager bietet jetzt die eleganteste und schönste Auswahl von Damenpuß nach dem neuesten Pariser und Wiener Geschmack zu den annehmbarsten Preisen.

G. Hausmann,
Auerbachs Hof.

Angefangene Stickerien werden noch billig verkauft: Burgstraße Nr. 21, 4 Treppen.

Ausverkauf

von engl. Glas, franz. und engl. Porzellan, Steingut etc.
zu ganz herabgesetzten Preisen bei

Carl Goering.

Bekanntmachung.

Alle Herren- und Damenputz wird auf das Geschmacksvollste und Billigste angefertigt und gütige Bestellungen darauf angenommen bei

Robert Dillner,

im großen Joachimsthal, Katharinenstraße,

so wie bei

Franz Blauhut,

Schuhmachergäßchen Nr. 9,

und wird dabei die billigste, reellste und zuvorkommendste Bedienung zugesichert.

Leipzig, den 19. November 1845.

Das Modegeschäft und die Blumen-Fabrik von C. Wagner,

Petersstraße Nr. 8 neben dem Hotel de Russie, empfiehlt die so beliebten wieder fertig gewordenen weißen **Pamela-Hüte**, so wie in allen andern Farbstoffen und Sammeten, desgleichen **Ballblumen**, **Haarcoiffuren** und verschiedene Arrangements zu bekannten billigen Preisen.

Blumen sprossen aus dem segensreichen Erdschooße,
Lieblich duftend durch des Himmels bläuliche Lüfte;
Unter allen Blumen prangt die königliche Rose,
Mächtig durch Millionen wonnige Blumenlüfte.

* Diadem à la Blum. *

Den frommen Damen zu Ehren, nicht um zu belehren,
Hab ich diesen schönen Schmuck erdacht, von seltener Pracht.
Gismunde Rosenlaub.

Das Nobelpste in diesem Fache:

angefangene **Stickerien** auf **Sammet**
empfehl die **Tapissierie-Manufactur**
von **L. Bucher,**
Grimm. Straße, Auerbachs Hof.

Das Magazin von H. A. Lüderitz,

Petersstraße Nr. 23, erste Etage,
empfehl sein Lager neuer Betten, Bettsedern, Matratzen, feinsten, mittler und ordinairen Damen- und Herren-Hemden, Strümpfe, Negligé-Jäckchen, Unterröcke, Chemisettes, Kragen, Manschetten u. s. w., Bettüberzüge, Bettinlette, so wie sonstiger Ausstattungsgegenstände in großer Auswahl, worauf auch Bestellungen zur Anfertigung nach Aufgabe angenommen werden.

Mäntel für Damen

in bester Auswahl empfehl das Kleidermagazin für Damen von
C. F. Stewin, Hainstraße Nr. 27.

Kinder-Handschuhe,

Mailänder, seidene, floretseidene, wollene,
baumwollene, glacéleberne empfehl
F. B. Eulitz, Reichstraße Nr. 2.

Wollene Strickgarne,

deutsche, Hamburger, englische, von feinsten bis ordinairen Qualität — in weiß, schwarz und melirt, empfehl

F. B. Eulitz, Reichstraße Nr. 2.

Damen-Mäntel

in großer Auswahl, in Seide, Lama, Tuch u. s. w. zu billigen Preisen: große Fleischergasse Nr. 24, 1. Etage.

Feine doppelt plattirte Theemaschinen
neuester Fagon, so wie andere plattirte Waaren empfehl zu den billigsten Preisen

Pietro S. Sala,
Grimm. Str. Nr. 8.

Puppenköpfe,

Puppenleiber, Schuhe, Strümpfe, so wie auch angekleidete Puppen empfehl

J. Planer, Grimma'sche Straße.



Lichtschirme

in Mahagoni-, Bronze-, Neusilber- und Eisengußgestellen empfehl in schönster Auswahl billigst

Gebrüder Tecklenburg.

Englische Thon-Kreide

in weiß und roth

für Kleidermacher, Kürschner, Mützenmacher etc. empfing und verkaufte billigst
P. O. Praetorius, Auerbachs Hof, Gewölbe 15.

Seifen und Parfümerien von **J. S. Douglas** in Hamburg verkauft, um damit zu räumen, im Duzend und Einzelnen zu den Fabrikpreisen

Gustav Hartmann,
Gewölbe Thomagäßchen Nr. 10.

Stearinkerzen à 10, 11 und 12 Ngr. pr. Pack, bei Abnahme von 20 Pack t 1/2 Ngr. billiger, ferner bossirte, weiße und gelbe **Wachstöcke**, so wie **Wachslichter** in allen Sorten empfehl

Gustav Hartmann, Gewölbe Thomagäßchen Nr. 10, früher Bühnengewölbe Nr. 38.

Herrnhuter Lichter

mit Wachsdacht, die hell und sparsam brennen, pro Pfd. 6 Ngr. empfehl

M. D. verw. Rittler & Co., Reichstr. 14.

Sellen Leim, guter Qualität, 4 Ngr. pro Pfund bei **Herrmann Welzer,** Ulrichsgasse Nr. 29.

Hausverkauf. Ein gut rentirendes Haus ist unter sehr annehmbaren Bedingungen sofort und billig zu verkaufen. Näheres bei **Löpfer** im Plauenischen Hofe.

Zu verkaufen ist in der innern Vorstadt ein Haus, im Preise von 7500 Thlr., welches sich zu 6 Procent verzinslet. Unterhändler werden verboten. Näheres Petersstraße Nr. 27 auf der Expedition.

Eine **vorzügliche Baustelle** von 1200 □ Ellen vor dem Windmühlenthore ist zu verkaufen: Neuschönfeld Nr. 19, 1 Treppe links.

Ein seit mehren Jahren mit bestem Erfolge betriebenes Grüngewarensgeschäft in frequentester Meslage ist sofort und billig zu verkaufen. Näheres Brühl Nr. 30, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein neues **Mahagony-Pianoforte**: Hainstraße Nr. 32, 4 Treppen.

Zu verkaufen oder zu vermieten sind 3 Pianoforte, wobei ein ganz gutes, welches jedoch nur unter Garantie guter Haltung vermiehet wird: Zeiger Straße Nr. 20/21, 2 Treppen.

Ein Kirchbaumner Divan, schwarz beschlagen, steht billig zu verkaufen lange Straße Nr. 6.

Zu verkaufen stehen 2 schöne polierte Bettstellen nebst einigen polierten Tischen mit Wachstuch bezogen: Schrötergäßchen 1.

Anzeige für die Herren Korbmachermeister.

Am Sonnabend den 22. d. M. Vormittags 11 Uhr (nicht Freitag den 21., wie gestern irrthümlicher Weise bestimmt war) sollen auf dem Magdeburger Bahnhofe hier selbst eine Partie Weiden schockweise meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Obstbäume verschiedener Gattungen, vorzüglich starke tragbare Pflaumen, größte engl. Stachel-, Johannis- und Himbeers-Sträucher, niedrig- und hochstämmige schöne Sorten Rosen, Kugelacazien, Trauerweiden, Staudengewächse empfiehlt seinen Rest möglichst billig **Carl Friedr. Nießschel**, Querstraße Nr. 13.

Zu verkaufen steht ein einspänniger Küstwagen beim Hausmann **Tuschke** in Krafts Hofe.

Zu verkaufen sind drei fette Schweine: Johannisvorstadt, Brüdergasse Nr. 1353.

Zu verkaufen sind fette Schweine: Leipziger Feldschlößchen.

Verkauf von Steinkohle, Braunkohle und Coke,

Windmühlenstraße Nr. 14 in Leipzig, woselbst partien- und scheffelweise verkauft und wünschenswerthen Falls dieselbe ins Haus geliefert wird. Auch können Bestellungen auf unserm Comptoir, Klostersgasse im Kloster, 1. Etage, und in der Wohnung des Herrn Vogt, Reichsstraße Nr. 21, goldne Weintraube, abgegeben werden. **Schöberg Weber & Comp.**

1843er

Pfälzer-Aufarbeiter,

sehr schön und billig, empfiehlt **W. Thümmler.**

Ein Pöstchen echte Havanacigarren alte Waare als:
1a. La Fama, Empresas superior und Dos Amigos 1a. verkauft in Vierteltischen billig

Gustav Hartmann, Gewölbe Thomassg. 10.

Wein Lager von ff. **Jamaica-Rum**,
f. do. do.
f. **Westind.** do.
f. **Bischoff**
f. u. ff. **Arac**
f. u. ff. **Cognac**

ist vollständig assortirt. **Fedor Wilisch**,
Dresdner Straße Nr. 33.

Ausgezeichnet schön gesottene Preiselbeeren
und **Wein-Mostrich (Sens, weinsüß)**
empfang und empfiehlt billigst
Fedor Wilisch, Dresdner Straße Nr. 33.

Italienische Maronen und Frankfurter Bratwürste

empfehlen **C. W. Müller**, Petersstraße.

Rein- und starkschmeckenden Kaffee

6 Mgr. pr. Pfund bei **Herrmann Welker**, Ulrichsgasse Nr. 29.

Geräucherten Lachs. Lüneburger Bricken. Frankfurter Würste, Kieler Sprotten,

und die bekanntern Delicatessen, empfiehlt
Moritz Siegel.

Frische Holsteiner Austern,

Kieler Sprotten,
Kieler Speckpöcklinge,

mar. Al., Maronen, Malaga Weintrauben, Trauben: Rosinen, Schaalmandeln empfiehlt

Friedr. Wilh. Krause, am Markt Nr. 2/386.

Feinsten **Düsseldorfer Senf** von Barella à B. 5 Mgr, 2te Sorte à Topf 3 Mgr. empfing frisch
L. Beutler, Nicolaisstraße, Amtmannshof.

Ein Pöstchen gute Bratheringe sind zu haben: Hainstraße Nr. 12.

Alle Sorten Gemüse,

als Hirse, Erbsen, auch grüne dergl., Linsen, Grüge, Graupen u. s. w. empfiehlt in schöner Waare zum billigsten Preis

Fedor Wilisch, Dresdner Straße Nr. 33.

Im Ganzen und Einzelnen sind zu haben: Reichsstraße Nr. 19, gute Kocherbsen, Linsen, Hirse, Graupen aller Arten, Mehl, Pflaumen, Gerste, alle Arten Grühwaaren.

Zu kaufen gesucht wird ein nicht zu großes Haus mit Stallung und kleinem Garten. Adressen nebst Preisangabe bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen

500 und 300 Thlr. werden auf Hypothek gesucht.

Adv. Dr. **Andrißschky**, lt. Fleischerg. Nr. 9, 2. Et.

Gesucht werden 300 Thlr. gegen sichere Hypothek durch
Adv. **Namsthal**, Klostersgasse Nr. 16.

Zu einem guten und billigen Mittagstisch werden 6 Handlungs-Commis als Theilnehmer gesucht. Näheres ertheilt gütigst Herr **J. N. Lorenz**, Petersstraße Nr. 12/79.

Einer oder auch zwei Herren können ein angenehmes Logis mit Schlafcabinet erhalten, entweder gleich oder zum 1. k. M. in der Reichsstraße Nr. 33, 2. Etage vorn heraus, im Dammhirsch.

Gesucht werden unter billigen Bedingungen ein oder zwei junge Mädchen in Kost und Logis. Wegen des Näheren wolle man Adressen unter A. Z. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein Schreiber wird gesucht.

Adv. Reichel.

Zum 1. December d. J. wird von Unterzeichnetem ein mit guten Zeugnissen versehenen, gewandter, militärfreier Bediente gesucht, der mit Pferden umzugehen weiß. Reflectirende können sich täglich in den Frühstunden von 8—9 Uhr melden bei
Wilhelm Becker, Stadt Altenburg.

Ein Kastenmacher kann dauernde Beschäftigung finden bei **H. J. Douffet**, Hainstraße, Peterhof.

Gesuch. Für nächste Ostern wird ein Lehrling auf ein hiesiges Comptoir gesucht, welcher gute Vorkenntnisse besitzt und die hiesige Rathsfreischule oder Bürgerschule besucht hat. Adressen unter der Chiffre S. sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein Laufbursche,

welcher bereits in einer Buchhandlung gewesen ist und gute Atteste beibringen kann, wird gesucht in der Buchhandlung von **C. F. Schmidt**.

Gesucht werden noch mehre im Coloriren geübte Bursche: Pleißengasse Nr. 18, 2 Treppen.

Ein Bursche, welcher Tischler werden will, kann sich melden beim Tischlermeister **C. Leykam** an der Wasserkunst Nr. 805 im ehemaligen Thorschmidt'schen Hause.

Gesucht wird den 2. Januar ein ehrliches, zu jeder Arbeit williges Dienstmädchen: Brühl Nr. 22 parterre.

Gesuch. Zum Warten der Kinder und leichten häuslichen Arbeiten wird ein reinliches Aufwartemädchen gesucht. Am liebsten würde ein Mädchen hiesiger Eltern sein, da sie außer dem Hause schlafen muß. Anmeldungen sind Dresdner Straße Nr. 27, 2 Treppen rechts zu machen.

Gesucht wird bis 1. December ein arbeitsames und reinliches Dienstmädchen im Dessauer Hof, parterre, am Köpflay.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen, mit guten Attesten versehen, bis zum 1. December: Ritterstraße Nr. 44, 3 Treppen hoch vorn heraus.

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit: Brühl, im Tiger 1 Treppe.

Gesucht wird ein Mädchen, welches gut mit Kindern umzugehen weiß, sie muß jedoch schon bei Kindern gewesen sein: große Fleischergasse Nr. 24, 1. Etage.

Ein junger verheiratheter Mann, angeheuer 30er, an Thätigkeit gewöhnt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Posten als Markthelfer, Verkäufer oder einen derartigen Posten, kann auch 100 Thlr. Caution oder hinreichende Garantie leisten. Hierauf Achtende werden gebeten, mit ihre werthen Adressen mit den Buchstaben A. V. poste restante mitzutheilen.

Sollte Jemand eine gute Amme brauchen, beliebe das Nähere zu erfragen Königsplatz Nr. 17, parterre.

Ein junges Mädchen, welches im Nähen geübt und im Häuslichen ziemlich erfahren, wünscht zum 1. December oder sogleich placirt zu werden. Selbige berücksichtigt mehr gute Behandlung als hohen Lohn. Gefällige Adressen werden erbeten poste restante A. A.

Logis-Gesuch.

Von nächste Ostern an wird ein freundlich gelegenes Familienlogis in der Stadt oder in der Grimma'schen Vorstadt im Preise von 80—100 Thlr. zu miethen gesucht. Adressen bittet man abzugeben: Burgstraße Nr. 10 bei Herrn **L. Frömmig**.

Logisgesuch.

Zwei stille Leute suchen ein freundliches Logis zu 70 bis 80 Thlr. in der Vorstadt. Offerten bittet man kleine Fleischergasse Nr. 4 eine Treppe hoch abzugeben.

Zu miethen gesucht wird entweder sogleich oder zu Weihnachten von pünctlich zahlenden Leuten ein kleines Familienlogis in der Nähe des Neumarktes, Peters- oder Burgstraße, zum Preise von ca. 40 Thlr., und bittet man gefällige Offerten Königsplatz Nr. 19 beim Hausmann niederzulegen.

Gesucht

wird eine ziemlich große Niederlage, welche sogleich in Gebrauch zu nehmen ist. Offerten hierüber bittet man bei Herrn Buchhändler **Klinkhardt** in der Nicolaisstraße abzugeben.

Eine Niederlage, Schuppen oder ähnliches Parterrelocal in Reichels Garten oder Peterstovorstadt, wird sofort zu miethen gesucht. Tageblatts-Expedition W. Z. No. 1.

Vermiethung.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen sind zwei sehr schöne Stuben ohne Meubles an ledige Herren. Auch könnte Küche und Keller beigegeben werden, um es für eine Familie passend zu machen. Zu erfragen kleine Burggasse Nr. 2, 3 Treppen.

Zwei aneinanderstoßende, fein meublirte Stuben nebst Alkoven sind sofort zu vermieten: Katharinenstraße Nr. 21, 3. Etage.

Eine meublirte Stube nach der Allee ist an einen Herrn oder ein solides Frauenzimmer zu vermieten: kleine Fleischergasse Nr. 11/285, 3 Treppen.

Eine meublirte heizbare Stube eine Treppe hoch, mit freundlicher Aussicht, ist an einen oder zwei ledige Herren zu vermieten oder auch für drei Herren als Schlafstelle abzulassen. Das Nähere Grenzgasse Nr. 62 am Thore.

Auf nächste Neujahrsmesse 46 und darauf folgende Messen ist ein Gewölbe im Goldhahngäßchen zu vermieten. Zu erfragen und das Nähere zu contrahiren im Goldhahngäßchen Nr. 3/550, bei **Johann Gottl. Schlenbeyer**.

Zu vermieten ist ein im Garten stehendes Haus als Familienlogis nebst Gartenabtheilung, auch besonderem Hofraum. Adv. **Schwerdfeger**, Inselfstraße Nr. 9 parterre.

Zu vermieten ist zu Ostern 1846 in der Nicolaisstr. 28 die 2. Et. und ist das Nähere beim Eigenthümer zu erfragen.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis: Johannisgasse Nr. 16 im Hofe 2 Treppen. Das Nähere beim Besitzer.

Zu vermieten ist an einen stillen ledigen Herrn von jetzt an eine freundliche Stube nebst Alkoven 1 Treppe vorn heraus: Petersstraße Nr. 24/738, Schreibstube rechts im Hof.

Zu vermieten ist ein kleines Familien-Logis mit allem Zubehör. Das Nähere Nicolaisstraße Nr. 13/745, 2 Tr. hoch.

Offen ist eine Schlafstelle im Kupfergäßchen Nr. 8, 3 Treppen hoch.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle: Dresdner Straße Nr. 27 im Seitengebäude parterre.

Zu vermieten und gleich zu beziehen ist eine ausmeublirte Stube an zwei ledige Herren in der Bregel eine Treppe hoch vorn heraus Nr. 1.

Die Schlafstellen bei **J. G. Bauer**, Münzgassen: Nr. 9, parterre, sind wieder beziehbar.

Zu vermieten ist an ledige Herren eine gut meublirte Stube: Grimma'sche Straße Nr. 10/608, 4 Treppen.

Zu vermieten ist von Ostern künftigen Jahres an ein großer Keller im blauen und goldnen Stern auf der Hainstraße durch **Dr. Petschke**.

Dem goldenen Mittelstande!

Bei herabgesetztem Preis à Person 2 1/2 Ngr., Kinder dasselbe, bleibt die plastische Ausstellung von Wien, eines Kriegsschiffes mit 60 Kanonen und des betenden Juden unvorderrückt bis Montag den 24. November im mittlern Saale der großen Tuchhalle von 9—7 Uhr geöffnet.

Sylvana. Zur morgendlichen ersten declamatorischen Soiree im gewöhnlichen Locale werden die Gesellschaftsmitglieder gebeten, sich gefälligst Abends 6 Uhr einzufinden.

Der Vorstand.

Täglich bis Montag den 24. Novbr.

zum letzten Mal werden die Vorstellungen mit dem 300000 mal vergrößernden Sonnen-Mikroskop bei Sonnenschein am Königsplatz fortgesetzt. 1. Platz 10 Ngr. 2. Platz 5 Ngr.

Mey's Kaffeegarten.

Morgen Freitag von Nachmittag an frische Pfannkuchen, wozu ergebenst einladet
C. A. Mey.

Thonberg.

Morgen Freitag ladet zu gutem Kaffee und frischen Kuchen ergebenst ein
H. Werthmann.

Heute früh halb 9 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen bei
August Leube, Nicolaisstraße Nr. 6.

Morgen früh 10 Uhr Speckkuchen bei
Illgner, Magazingasse Nr. 3.

Schützenhaus.

Heute von 6 $\frac{1}{2}$ Uhr an Moderturle-Suppe.
Den 20. November 1845. **C. F. Weber.**

Heute Schlachtfest,

wozu ergebenst einladet **J. A. Göttlich, Burgstraße Nr. 6.**
NB. Das Mödnitzer ist ausgezeichnet.

Heute Donnerstag den 20. Novbr. ladet zum Schlachtfest ergebenst ein
August Sorge.

Heute früh ladet zu Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst und Wellsuppe ergebenst ein
Friedrich Wust im Schuhmachergäßchen.

Heute Donnerstag ladet früh zu Wellfleisch, Abends frischer Wurst ergebenst ein **J. G. Senze in Reichels Garten.**

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein
Wilh. Leine, Hospitalstraße Nr. 11.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet
Werkel, Ritterstraße Nr. 46.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
C. Scheibe, lange Straße Nr. 14.

Heute zum Schlachtfest ladet ergebenst ein
Carl Hauck, Poststraße Nr. 7.

Heute Schweinsknochen mit Meerrettig und Klößen bei
C. Böhme, Goldbahngäßchen Nr. 7.

Heute ladet zum Schlachtfest ganz ergebenst ein
F. S. Dieze, lange Straße Nr. 19.

Empfehlung.

Berliner Weißbier, so wie **Nochliger Lagerbier,** von ausgezeichneter Güte und feinem Geschmack empfiehlt die Restauration von **C. E. Demichen, Burgstraße Nr. 24.**

Einladung. Heute Schweinsknochen bei **C. A. Müller im bl. Hecht.**



Heute großes Schlachtfest im Gasthose zum sächsischen Hause in

Connewitz,



wobei ich meine verehrten Gäste noch zu andern warmen und kalten Speisen und Getränken freundlichst einlade.
Anton Häppler, Gastwirth daselbst.

Am 1. November ist entweder bei der Billet-Ausgabe oder in der Restauration der Leipz. Dresdn. Eisenbahn ein weißledernes Futteral, worinnen sich

1 braun-seidener Regenschirm und 1 Stoc mit Elfenbein, Krücke befanden, stehen geblieben. Wer diese Gegenstände an sich genommen hat, wird gebeten, solche bei Herrn Knauth in der Eisenbahn-Restauration gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Verloren wurde am Sonntage im Tivoli eine silberne Brille. Der eheliche Finder wird gebeten, solche Halle'sche Straße, goldnes Sieb, gegen Belohnung abzugeben.

Verloren wurde ein Stickmuster mit 2 Kagen. Recht sehr wird gebeten, es abzugeben Kammacherbude M. Hensel, Markt.

Abhanden gekommen ist ein weißer, schwarzgefleckter Ziehhund. Wer denselben zurückbringt oder Auskunft darüber erteilt, erhält eine angemessene Belohnung auf dem Schafhof alhier.

Zugelaufen ist ein brauner Wachtelhund mit weißen Spizen an den Füßen, rothes Halsband ohne Steuerzeichen und ist gegen Infectionsgebühren in Empfang zu nehmen bei **Eduard Richter** in der Ulrichsstraße Nr. 33.

Der Besitzer einer schwarzen Jagdhündin mit Messingdrahtband mit der Aufschrift „Retstop, Petersstraße Nr. 11,“ mag sich melden Reichsstraße Nr. 11. 3. Etage.

Aufforderung. Da der Druck des Leipziger Adressbuchs für das Jahr 1846 bereits begonnen hat, so erbitte ich mir von den hiesigen Bewohnern, besonders den nicht zünftigen Gewerbetreibenden, recht baldige Einsendung der Anzeigen wegen Abänderungen oder neuaufzunehmender Adressen oder sonst stattgefundenen Veränderungen. Leipzig, den 18. November 1845.
W. Starik, Neumarkt Nr. 24.

Alle diejenigen, welche bei mir Pfänder verlegt haben, werden aufgefordert, in 4 Wochen, von heute an gerechnet, dieselben einzulösen, widrigenfalls ich sie gerichtlich taxiren lasse und verkaufe.
J. Gottf. Prengel.

Der Familienvater, welcher sich seit vorgestern Nachmittags von den Seinigen entfernt hat, wird von diesen, die in der größten Besorgnis um ihn sind, dringend gebeten, baldigst in ihre Mitte zurückzukehren oder doch ihnen von seinem Aufenthaltsorte und der Ursache seiner Entfernung Nachricht zu geben.
Leipzig, den 19. November 1845.

Derjenige Herr, welcher am vergangenen Sonntag in der Oberschenke zu Eutritzsch so gütig war, dem Kellner ein liegen gebliebenes seidenes Tuch zum Aufbewahren zu übergeben, wird freundlichst um eine Besprechung im Café Saxon ersucht.

Wie kommt es denn, daß die Beleuchtung in der Euterpe beim ersten Concert so mangelhaft war?

Bazar.

Zu diesjähriger Ausstellung werden die verehrten Teilnehmer von vorigem Jahre ersucht, die Beibehaltung ihrer Hallen schriftlich bis spätestens den 26. November anzuzeigen, damit die Neuangemeldeten berücksichtigt werden können.

Leipzig, den 19. November 1845.

Der Comité,

im Auftrag:

Ferd. Buchheim.

Budenfrie Seite — Trottoirseite.

Von jeher haben die Hausbesitzer in Leipzig zur Empfehlung ihrer Locale bei öffentlichen Ankündigungen angezeigt, wenn sie auf der budenfrie Seite sind. In neuerer Zeit entstanden in zwei unserer Hauptstraßen auf den Budenseiten Trottoirs, und die Hausbesitzer auf dieser Seite können nun ihren Localanzeigen beifügen: „Trottoirseite“, eine Empfehlung, die bei den Abmiethern vielleicht noch mehr wirken dürfte, als die „budenfrie Seite“, da alle Welt auf der Trottoirseite geht.

Anzeige und Dank.

Nachdem von den für

die Familien der Erschossenen und die Verwundeten vom 19. August d. J.

bei dem Unterzeichneten eingegangenen Geldern an die Familien des Privatgelehrten **Nordmann**,
 = Polizeidiener **Urland**,
 = Schneiders **Zapfe**,
 = Tischlers **Priemer**,

so wie an den Schneider **Berger**,
 Hausknecht **Singsche**,
 Schriftföher **Staude**,
 Schreiber **Rees**,

Unterstützungen zum Gesamtbelauf von

568 Thaler 4 Groschen

ertheilt wurden, spricht derselbe im Namen und im Auftrage der Empfänger den aufrichtigsten Dank gegen alle Geber von nah und fern aus, und wird über die Verwendung des Rests, so wie über die ferneren Eingänge s. Z. Rechenschaft ablegen, indem er bemerkt, daß jeder Betheiligte die Einzelheiten der Eingänge und Ausgaben bei dem Rechnungsföher **G. Mayer** auf Verlangen einsehen kann.

Leipzig, den 17. November 1845.

Der Unterstützungs-Verein für die Familien
 der Erschossenen und die Verwundeten vom
 19. August.

Heute Advocaten-Verein.

Wahl eines neuen Vorstandes und Entscheidung einer sehr wichtigen Frage.

Diesen Morgen 7 $\frac{1}{2}$ Uhr wurde meine Frau von einem gefunden Mädchen glücklich entbunden. Leipzig, den 19. Nov. 1845.

Alfred Göhring.

Gestern in den Nachmittagsstunden endete plötzlich ein sanfter Tod das Leben unserer guten Mutter, Schwester, Schwieger- und Großmutter, **Louise** verw. **Rosentreter** geb. **Reim**, welches ihren Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme **hierdurch** anzeigen

Leipzig, den 19. Nov. 1845. die Hinterlassenen.

Freitag den 21. November (am Bußtage) Vormittags 10 Uhr **Ber-**
sammlung im Gewandhaussaale.

Der Vorst. d. d.-kath. Gem.

Einpaffirte Fremde.

Armad, Dekon. v. Frankfurt a/M., und
 Albrecht, Part. v. Wien, Stadt Breslau.
 Bähr, Kfm. v. Schneeberg, Stadt Berlin.
 Beyer, Stadtrichter v. Auerbach, 3 Könige.
 Büchler, Kfm. v. Pforzheim, Stadt Hamburg.
 Burkhardt, Dir. v. Zeitz, und
 Bruderer, Färber v. Petersburg, Rhein. Hof.
 v. Brück, Part. v. Mitau, Münchner Hof.
 Bartels, Kfm. v. Cöln, Hotel de Baviere.
 v. Einsiedel, Graf, Kammerherr, und
 v. Estignac, Herzogin, v. Dresden, S. de Bav.
 Eggerhoff, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.
 Eberhard, Cand. v. Bollen, Nico'sistr. 11.
 Fäcker, Kfm. v. Barmen, Hotel de Baviere.
 Feuchtwange, Kfm. v. Fürth, goldner Hahn.
 Frigische, Kfm. v. Quersfurt, Stadt Breslau.
 Gödecke, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.
 Gottschald, Kfm. v. Annaberg, St. Berlin.
 Geißler, Fabr. v. Altenburg, Münchner Hof.
 Groß, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie.
 Gieseler, Amtm. v. Tornitz, und
 Grifemann, Kfm. v. Magdeburg St. Gotha.
 Heine Wang. v. Bückeburg, Stadt Gotha.
 v. Hardenberg, Frau, v. Oberwiederstadt, und
 von Hardenberg, Fräul., von Greiz, Münchner
 Hof.
 Hirsch, Kfm. v. Halberstadt, und
 Harriot, Kfm. v. Cuxen, Hotel de Pologne.
 Helms, Fabr. v. Offenbach, Rheinischer Hof.

v. Helledorf, Frau, v. St. Ulrich, S. de Bav.
 Horn, Frau, v. Chemnitz, Stadt Berlin.
 Hauptmann, Kfm. v. Eilenburg, Palmbaum
 Hünneberg, Kfm. v. Rheydt, Stadt Wien.
 Ilse, Amtm. v. Gröningen, Palmbaum.
 Keute, Rgutsbes. v. Wundersleben, g. Pahn.
 Köhler, Gastw. v. Berlin, Palmbaum.
 v. Klein, Leutn., v. Nürnberg, und
 Kanow, Fabr. v. Prag, Hotel de Baviere.
 Keller, Gutsbes. v. Seifersdorf, St. Gotha.
 Lehmann, Kfm. v. Dresden, und
 v. Lichtenhain, Part. v. Rheydt, Hotel de Bav.
 Lesser, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
 Lent, Kfm. v. Frankfurt a/M., St. Breslau.
 v. Luci, Graf, v. Dresden, Stadt Rom.
 Mennendy, Kfm. v. Elberfeld, Palmbaum.
 Merle, Kfm. v. Bremen, Hotel de Russie.
 Meyer, Kfm. v. Glauchau, Hotel de Pologne.
 Meyer, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
 Meinert, Kfm. v. Delitzsch, gr. Blumenberg.
 Dettler, Fabr. Greiz, Münchner Hof.
 Dewald, Kfm. v. Weimar, Stadt Rom.
 Dehler, Kfm. v. Grimmitzschau, 3 Könige.
 Palm, Kfm. v. Sommerhausen, St. Hamb.
 Puzzi, Kfm. v. Dresden, Stadt Wien.
 v. Reizenstein, Rgbes. v. Dhen, S. de Bav.
 Rothschild, Kfm. Düsseldorf g. Blumenberg.
 Rousseau, Hofrath, D., v. Berlin, St. Rom.
 Rhodius, Kfm. v. Berlin, Stadt Breslau.

Röben, Senator, v. Leer, Palmbaum.
 Sander, Kfm. v. Stettin, und
 Schöbel, Fabr. v. Prag, Hotel de Baviere.
 Scharfenberg, Part. v. Wernsdorf, St. Rom.
 Schönemark, Kfm. v. Naumburg, und
 Spiegel, Kfm. v. Manchester, S. de Pologne.
 Strauß, Hofpellschm. v. Wien, S. de Pol.
 Stögel, Kfm. v. Eisleben, Stadt Wien.
 Stegmann, Kfm., v. Hannover, Palmbaum.
 Schwabe, Kfm. v. Hornburg, schw. Hof.
 Scheidhauer, Bergbeamter, von Marienstädt,
 Katharinenstraße 16.
 v. Schenk, Part. v. Dänstedt, gr. Blumenb.
 Schöne, Kfm. v. Dresden, und
 v. Solms, Graf, Rgbes. v. Molnick, S. de Bav.
 Lippel, Kfm. v. Elberfeld, g. Blumenberg.
 Thiele, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
 Taubert, Ingen. v. Zwickau, Münchner Hof.
 Trahmann, Kfm. v. Lütich, Hotel de Russie.
 Zeugerom, Prof., v. Paris, Stadt Breslau.
 v. Udermann, Frau, v. Wendeleben, S. de Bav.
 Uebel, Kfm. v. Delitzsch, Stadt Wien.
 Welke, Kfm. v. Lahr, Hotel de Baviere.
 Wurty, Kfm. v. Posen, Stadt Breslau.
 Weber, Kfm. v. Moskau, Rheinischer Hof.
 Wolf, Kfm. v. Sondershausen, goldner Hahn.
 Weidlich, Amtm. v. Schaafstädt, gr. Baum.
 Zender, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
 Zabel, Gutsbes. v. Gerdemitz, Palmbaum.

Druck und Verlag von **E. Polz**.

Hierzu eine literarische Beilage von **Theodor Thomas** in Leipzig.